

Schüler mit Courage und gegen Rassismus in Rugenbergen

Der Anti-Rassismustag hat seit Jahren seinen festen Platz im Terminkalender der Gemeinschaftsschule Rugenbergen, seit 2014 gehört sie zum Netzwerk Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus. Da dies nicht als Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit zu verstehen ist, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und Zukunft bedeutet, war es allen Beteiligten ein besonderes Anliegen, diese Workshops noch vor Ende des Schuljahrs in Rugenbergen stattfinden zu lassen. Dies galt umso mehr nach den Corona-bedingten Einschränkungen der letzten beiden



Anti-Rassismus-Tage: Aktionen in den 8ten Klassen gegen Rassismus und für Courage

Schuljahre.

Am Montag waren die Schüler der 10. Klassen bei einer vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ geförderten Begegnung im Rahmen des „Meet a Jew“-Programms dabei. Das Spannende hierbei war, dass es bei den von Schülern gestellten Fragen keine Tabus gab und es so zu Gesprächen über Themen kam, die wohl keiner so leicht hätte vorhersehen können.

Die Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus (PROvention) führte an den übrigen Tagen Workshops für die insgesamt vier 8. Klassen

der Schule zu den Themen „*Identität und Umgang mit Diskriminierung*“ und „*Vielfalt und Würde*“ durch. Neben Ansätzen wie Empowerment und wie man Vielfalt als Stärke nutzen kann, ging es hier auch um Konzepte zur Stärkung der Klassengemeinschaft. „Wir als Lehrkräfte verstehen die Zusammenarbeit mit den externen Experten auch immer als Fortbildung“, so Christian Studt, Vertrauenslehrer und Klassenlehrer der 7b.

Ziel der Schule ist es stets, nach Möglichkeit alle Schüler und Jahrgänge aktiv mit in die Initiativen einzubinden. Nach den Osterferien, Schulentwicklungstag im Mai und Abschlussprüfungen geht es Anfang Juni weiter mit Workshops vom Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e. V. (ZEBRA) und VEREINT stärker – Vorurteile und Diskriminierung erkennen und zusammen handeln, durchgeführt von BAM! Bildung am Millerntor. Einige der diesjährigen Workshops fanden sehr positiven Anklang bei Lernenden und Lehrkräften, so dass im kommenden Schuljahr eine erneute Zusammenarbeit anvisiert wird.